

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 27

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Oktober 1910.

Wohnspruch: Lust und Liebe sind die
Virtute zu großen Taten.

Aussstellungswesen.

Wohnraum-Ausstellung in Luzern. Der Gewerbeverein der Stadt Luzern hat in seiner Sitzung nach einem Referate des Herrn Lehrer Josef Zneichen über den momentanen Stand der Vorbereitungen zu diesem Unternehmen das Organisationskomitee bestellt und als Ausstellungsgebäude das alte Kriegs- und Friedensmuseum am Bahnhofplatz bezeichnet. Der Referent äuferzte sich einlässlich über die bessere Verwendbarkeit des alten Museums zu dieser Ausstellung gegenüber andern ebenfalls in Betracht gezogenen Gebäuden. Die für die Frequenz der Ausstellung außerordentlich günstige Lage, die unbeschränkte Installations- und Ausstellungszeit, die Ermöglichung eines freien Disponierens beim Einteilen des großen Hallenraumes infolge Fehlens jeglicher Wandungen qualifizieren das Kriegs- und Friedensmuseum zu einem vortrefflichen Ausstellungsgebäude. Die gegenwärtigen Besitzer sind geneigt, das Gebäude zu diesem Zwecke dem Gewerbevereine zu überlassen.

In das Organisationskomitee wurden gewählt die Herren G. Ducloux, Stadtrat, als Ehrenpräsident; 1. Meyer Johann, Schlossermeister, Präsident; 2. Hügi Moriz, Direktor, Vizepräsident; 3. Bucher Gotlieb, Diamantschleifer, Kassier; 4. Zneichen Josef, Lehrer,

Sekretär; 5. Beck Georg, Fürsprech; 6. Grüter Leo, Schneidermeister; 7. Herzog Franz, Schreinermeister; 8. Meyer Josef, Sohn, Schlossermeister; 9. Michel Ernst, Fachlehrer an der Kunstgewerbeschule; 10. Amrhein Wilhelm, Kaufmann; 11. Arnold Heinrich, Standesweibel; 12. Balthasar O., Kantonsbaumeister; 13. Gutersohn Ulrich, Zeichenlehrer; 14. Mori Alfred, Architekt; 15. Moßdorf Karl, Stadtbaumeister; 16. Vogt Emil, Architekt; 17. Weingartner Seraphin, Direktor der Kunstgewerbeschule.

Allgemeines Bauwesen.

Die Zimmer-Arbeiten für die Kasernen-Neubauten in Aarau und Bülach wurden zur Hälfte an die Meister in dertiger Gegend und zur Hälfte an ein Zimmereigehäuf im Kanton Bern vergeben und zwar auf Grund der niedrigsten beziehungsweise zweitniedrigsten Offerte. Die Offertensummen variierten über 30 %, was bei den einfachen Arbeiten als abnormal bezeichnet werden muß. Es gibt da Einheitspreise, die jeder gesunden Kalkulation spotten.

Wasserversorgung Goldingen-Netikon. Die bestellte Wassercommission hat in ihrer Sitzung vom 1. Oktober die Errichtung der gesamten Haupitleitung vom Quellengebiet bis nach Netikon an folgende Firmen vergeben:

1. Die Teilstrecken Goldingertobel und Abgabestelle Zona bis Abgabestelle Hombrechtikon (zusammen zirka

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR